



PRISMA

Programmheft 

Vorwort

Globalisierung, Interkulturalität und interkulturelles Lernen – Begriffe, die seit einiger Zeit immer wieder in der öffentlichen Wahrnehmung anzutreffen sind. Hochschulen und Universitäten überflügeln sich gegenseitig die als Herausforderung titulierten Begriffe in ihr Studienprogramm einzubinden. Immer mehr Studenten absolvieren ihre Praktika im Ausland. Unternehmen sprechen in zunehmendem Maße von einer flexiblen Standortpolitik und einer globalisierten Anforderung, auf die reagiert werden müsse. Die Flexibilität der Arbeitnehmer wird inzwischen nicht mehr auf nationale Grenzen beschränkt. Die unterschiedlichsten Medien transportieren ununterbrochen Bilder und Informationen aus der ganzen Welt in unsere Haushalte. Zumal hat man den Eindruck als würde die Welt kleiner, rücke näher zusammen und ein jeder habe zunehmend Teil an den Geschehnissen der Welt. Oftmals beschränkt sich diese Teilhabe jedoch lediglich auf den passiven Konsum der Bilder und Informationen aus denen heraus sich jedoch kaum interkulturelle und soziale Kompetenzen entwickeln lassen. Parallel dazu haben aus sehr unterschiedlichen Gründen in unserem Land lebende MigrantInnen oft noch sehr geringe Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe. Ein wirkliches und gleichberechtigtes Miteinander liegt noch in ferner Zukunft und ist sehr von dem ihnen hier zugesprochenem Status abhängig. Auf verschiedenen Ebenen lassen sich allerdings Aktivitäten beobachten, die einen interkulturellen Austausch ermöglichen sollen. Eine davon ist die Interkulturelle Woche, welche sich seit einigen Jahren in immer mehr Städten etabliert. Auch in diesem Jahr möchten wir in Döbeln den Versuch starten, über Veranstaltungen innerhalb einer Interkulturellen Woche Menschen näher zusammen zu bringen, Probleme anzusprechen und gemeinsam zu feiern.

Wir haben unsere Interkulturelle Woche „PRISMA“ genannt, denn die Farbenvielfalt eines Prismas wünschen wir uns für das kulturelle Zusammenleben in unserer Region. Bezogen auf das Projekt der Interkulturellen Woche in Döbeln bedeutet das: wir möchten eine Idee wie einen Lichtstrahl auf der einen Seite in das Prisma geben und auf der anderen Seite kommt es durch die Beteiligung vieler verschiedener Interessierter zu einem sehr abwechslungsreichen und farbenfrohen Ergebnis.

Workshops/Aktionen im Vorfeld von PRISMA

01.08. – 31.08.2008 | Haus der Demokratie

Jugendprojekt „neue Räume für Begegnung“

Jugend braucht Räume für Begegnung. Der Haus der Demokratie e.V. hat diese Räume und möchte sie gern Jugendlichen zur Nutzung zur Verfügung stellen. Im Rahmen der diesjährigen PRISMA möchte der Treibhaus e.V. Jugendliche verschiedener Herkunft durch das gemeinsame Ausgestalten dieser neuen Begegnungsräume näher zusammen bringen. Interessierte Jugendliche können sich gern beim Treibhaus e.V. (03431-605330) melden.

26.08. – 28.08.2008 | Frauenzentrum Regenbogen

Schreibworkshop „Berührung (mit) der Fremde“

Wir wecken Erinnerungen an Berührungen der Fremde: an sanfte, liebevolle, zärtliche und an aggressive, rücksichtslose, schmerzhaft.

Wir fragen uns: Was haben diese Berührungen der Fremde mit mir gemacht? Haben sie ein Lächeln hervorgerufen? Ein Staunen? Oder Tränen? Gar Gewalt? Wir geben unseren Gedanken über unsere inneren und äußeren Berührungen (mit) der Fremde Ausdruck – in Textminiaturen, Collagen, Montagen, Postern.

Ein Workshop mit Sylvia Eggert, der Wort, Bild und Bewegung miteinander verbindet. Jeweils von 14.00-17.00 Uhr im Frauenzentrum – aber nicht nur für Frauen.

Anmeldungen unter: frauenzentrum@regenbogendl.de oder 03431-570970.

01.09. – 14.09.2008 | Frauenzentrum Regenbogen

Theaterworkshop

Die Theaterprofis vom freien Theater Teatre de luna werden auch in diesem Jahr mit einer interkulturellen Frauengruppe an einem gesellschaftskritischen Stück arbeiten und dabei die Grundlagen des Theaterspiels vermitteln.

Tenor dieser Theaterarbeit wird dabei auch sein, Menschen mit individuellen „eigenen Welten“ auf einem Stück gemeinsamen Weg zu begleiten.

Der Lebensraum ist eng verknüpft mit dem Bühnenraum, der einen geschützten Lern- und Experimentier-, also Schonraum darstellt. Auf der Bühne ist

dabei alles erlaubt: Große Gefühle, niederträchtiges Verhalten, abnorme Reaktionen...

Die Grenzen der Wirklichkeit verschwimmen. Das Theater ermöglicht neue Wirklichkeiten, neue Sichtweisen, neue Handlungsimpulse. Die Theaterarbeit soll anregen zu künstlerisch anspruchsvollem Spiel, bei der alle Akteurinnen Raum haben, sich selbst und andere neu zu entdecken und mit sich und ihrer Umwelt zu experimentieren.

Die Teilnehmerinnen werden vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten entdecken, mit Stimme, Körper, Requisite und Maske improvisieren und dabei Spielszenen entstehen lassen und letztlich öffentlich aufführen. Interessentinnen können sich unter frauenzentrum@regenbogendl.de oder 03431-570970 für den Workshop anmelden.

Das Programm zur interkulturellen Woche

14.09. – 20.09.2008

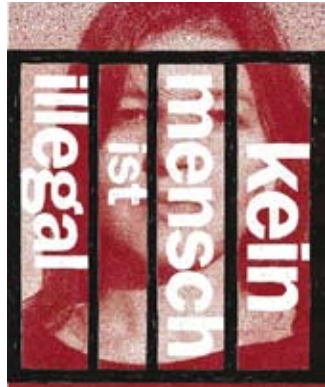
Rathaus Döbeln/Café Courage

Ausstellung „Kein Mensch ist illegal“

Das Kölner Netzwerk kein mensch ist illegal hat 2006 einen Wettbewerb um ein Plakat ausgeschrieben. Ziel: „auf die miserablen Lebensbedingungen von illegalisierten Menschen aufmerksam machen“ und zu alltäglicher gesellschaftlicher Solidarität mit Menschen ohne Papiere auffordern. Da „Illegalität“ im Verborgenen stattfindet ist sie kaum wahrnehmbar. Die Probleme, die sich durch ein Leben in der „Illegalität“ ergeben sind jedoch vielfältig und vor allem oft existenziell.

111 KünstlerInnen reichten insgesamt 199 Entwürfe ein, die in sehr unterschiedlicher Weise das Thema aufgreifen. Die Palette reicht vom Textplakat über Fotos, die stilisierte grafische Darstellung bis zur Kinderzeichnung.

Die besten Ergebnisse werden in Form von Plakaten im Rathaus und im Café Courage während der interkulturellen Woche zu sehen sein.



Sonntag 14.09.2008

10.00 – 15.00 Uhr | Wettingplatz

Eröffnungsveranstaltung

Mit einem interkulturellen Jazzfrühstück möchten wir in diesem Jahr in die interkulturelle Woche starten. Das gibt schon zu Beginn der PRISMA die Möglichkeit, sich bei gemütlicher Atmosphäre und netter Musik kennen zu lernen und für weitere Veranstaltungen zu verabreden.

Ab 11.00 Uhr beginnt der offizielle Teil mit kurzen Redebeiträgen und Grußworten begleitet von vielfältigen kulturellen Einlagen und Angeboten für Kinder wie Maskenbau, Fadenspielen und Kletterwürfel. (Unkostenbeitrag 6,00 Euro)



19.30 Uhr | Theater (Bürgerbühne TiB)

Theatervorstellung „Erzähl mir von Kuba“

Grenzüberschreitung: Die Eltern wählten für den Sohn den Vornamen Stalin. Sie meinten, einem Stalin Martinez fliegen in Castros Kuba die gebratenen Tauben in den Mund. Das war ein Irrtum. Auch als Zahnarzt leidet er unter der trostlosen Mangelwirtschaft. So schlägt er sich illegal von Mexiko aus nach Miami durch. Doch als „Asylant“ wird nur anerkannt, wer als Bootsflüchtling kommt. Also muss er einige Tage lang im Versteck hungern, dursten und sich den Bart wachsen lassen, um das politisch korrekte Gesicht zu erwerben. Zeit genug, um sein Leben im geliebten Kuba zu überdenken. Eine Schelmengeschichte über die Frage, die Millionen Menschen in vielen Teilen der Welt bewegt: Gehen oder Bleiben?

**Montag 15.09.2008**

9.00 Uhr | Stadtbibliothek

Medienrallye „Kinder der Welt“

Mittels verschiedener Medien haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit mehr über das Leben von Kindern in anderen Kulturkreisen herauszufinden. Eine spannende und interessante Rallye für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. (kostenfrei)

19.30 Uhr | Stadtbibliothek

Lesung „Deutschland Schwarz Weiß“ mit Noah Sow

Die Autorin Noah Sow liest aus ihrem Buch „Deutschland Schwarz Weiß“ und lädt Sie ein zu einem Selbsterkenntnis- und Sensibilisierungsprogramm, das Ihnen einiges abverlangt, das Sie schockieren und verunsichern kann und bisweilen sogar wütend macht. Aber es lohnt sich. Nur wenn Sie die Augen nicht verschließen, können Sie einen aktiven Beitrag dazu leisten, dass menschenverachtende Ideologien in Deutschland nie wieder mehrheitsfähig werden. (Eintritt 3,00 Euro)



Dienstag 16.09.2008

14.00 Uhr | Körnerplatzschule

Interaktives Angebot „Chaosspiel“ Klassenstufe 7

19.00 Uhr Theater | (Bürgerbühne TiB)

Lesung/Ausstellung „Berührung (mit) der Fremde“

An diesem Abend werden die Ergebnisse eines Schreibprojektes zum Thema „Berührung (mit) der Fremde“ vorgestellt. In einer Lesung können die Zuhörer dabei Texten zu persönlichen Begegnungen deutscher Autoren mit Fremde/m lauschen.

Die Perspektive von Migrantinnen und Migranten auf die deutsche Fremde zeigt eine Ausstellung von Literaturpostern, Poesieplakaten und Textobjekten, die ebenfalls an diesem Abend eröffnet wird. Entstanden sind diese „Schreib-Produkte“ in einer Schreibnacht und in Werkstätten im Vorfeld der Interkulturellen Woche.

Forumtheater „Teilhaben – Teil werden ...“

Im Anschluss an die Lesung wird das Thema der Migration durch interaktives Theater auf eine reizvolle und herausfordernde Weise in Szene gesetzt.

Durch ausgearbeitete Szenen, die die Schwierigkeiten von MigrantInnen in unserem Alltag aufzeichnen, wird das Publikum herausgefor-



dert, sich intensiver mit der Thematik auseinander zu setzen, um im zweiten Teil mit dem Schauspielteam auf der Bühne die diskutierten Lösungsansätzen praktisch durchzuspielen. (kostenfrei)

Mittwoch 17.09.2008

14.00 Uhr | Mittelschule am Holländer

Interaktives Angebot „Chaosspiel“ Klassenstufe 8

15.00 Uhr | Kino CID

Film und Diskussion „YES I AM“ mit Brothers Keepers

„Yes I am“. Ein Dokumentarfilm über die Geschichte der „Brothers Keepers“, die sich nach dem Mord an Alberto Adriano gründeten. Konzert- und Videoclip-Ausschnitte, Gespräche und Interviews erzählen von der Notwendigkeit und der Herausforderung, eine afrodeutsche Identität zu entwickeln.

Im Anschluss an den Film möchten Protagonisten des Films bzw. von Brothers Keepers mit den TeilnehmerInnen über die im Film angesprochenen Themen diskutieren. (kostenfrei)

20.00 Uhr | Café Courage

Diavortrag Benin

Einmal Benin und zurück bitte! Freiwilligendienst in Afrika...Klingt spannend! Aber was ist das überhaupt? Was macht man bei so einem Dienst? Wer organisiert das Ganze? Und überhaupt: Was ist eigentlich Afrika? Ein homogener schwarzer Klecks auf der Weltkarte?

Welchen Menschen begegne ich da eigentlich? Stimmen meine Bilder im Kopf mit der Realität überein, wenn ich Afrika höre?

Die Freiwilligen Eva Schmidt und Anna-Janina Wittan haben sich diesen Fragen gestellt. Allerdings nicht allein, sondern zusammen mit der deutschen Sektion des Weltbürgerverbandes und der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. ... und natürlich den Menschen vor Ort,



in Benin. Ein Erfahrungsbericht in Form eines Dia-Vortrags über drei Monate „Abenteuer Afrika“. Drei Monate kultureller Freiwilligendienst in Benin. Im Zuge des Erfahrungsberichtes können an diesem Abend auch Fragen zum Freiwilligendienst und zum Auslandsaufenthalt im Allgemeinen gestellt werden. (Eintritt 2,00 Euro)

Donnerstag 18.09.2008

16.00 Uhr Frauenzentrum Regenbogen

Ausstellungseröffnung/Vortrag „Vorurteile machen blind“

Vorurteile eignen sich sehr gut dazu, scheinbare Wahrheiten auszusprechen, die niemand überprüft, weil so viele Menschen an sie glauben. Deshalb ist es ganz normal, dass wir Vorurteile haben. Wir übernehmen sie zusammen mit vielen anderen Wertvorstellungen und Selbstbildern der Gemeinschaft, der wir angehören. Vorurteile machen blind. Sie hindern uns daran, Wahrheiten zu sehen und zu erkennen. Sie bauen auf unser Vertrauen in die Richtigkeit dessen, was wir lernen. Sie vermitteln Gewissheiten, die keine sind. Erst wenn sich jemand die Mühe macht, die Argumentationskette aufzudröseln und an der Realität zu überprüfen, kann diese Spirale durchbrochen werden. Hier setzt die Ausstellung „Vorurteile machen blind – Rechtsextreme Vorurteile und wie wir ihnen begegnen“ an. Gezielt werden bspw. rassistische und antisemitische Vorurteile aufgegriffen, kontextualisiert und widerlegt. (kostenfrei)

18.00 Uhr | CityClub

Osteuropäischer Abend

Der vorzugsweise kasachische Abend soll Jugendliche mit der Kultur, der Geschichte und den Menschen dieses Landes vertraut machen. Neben den Gesprächen werden landestypische Speisen und Getränke zubereitet und probiert.



19.00 Uhr | Café Courage

Themenabend „Flüchtlinge an den Außengrenzen Europas“

An diesem Abend thematisieren wir die Problematik der Abschottung Europas vor Flüchtlingen anderer Kontinente und die damit verbundene Schwierigkeit von flüchtenden Menschen, nach der Genfer Flüchtlingskonvention Schutz in Europa zu suchen. (kostenfrei)



Freitag 19.09.2008

18.00 Uhr | Rathaus Döbeln (großer Sitzungssaal)

Theater

An diesem Abend freuen wir uns auf das Ergebnis des im Vorfeld im Frauenzentrum stattgefundenen Theaterworkshops. Bereits in den vergangenen beiden Jahren sind beeindruckende Stücke in vergleichbaren Workshops entstanden. (kostenfrei)



19.30 Uhr | Rathaus Döbeln (Kleine Galerie)

Ausstellungseröffnung „STUFEN“ mit Viktor Scheck

Malerei und Plastik

20.00 Uhr | Rathaus Döbeln (großer Sitzungssaal)

Konzert zur Ausstellung

„Sag ja! – Lieder an das Leben & über das Leben“ mit Ulrike Hirsch und Ulrike Bischof

Die zwei Musikerinnen, bekannt als das Liedermacher-Duo „Eins & Zwei“, laden ein zu ihrem Abendprogramm. Sie singen heitere und tief sinnige Lieder aus eigener Feder, die die Seele streicheln und das Herz erfreuen, begleitet von Gitarre, Geige, Flöte oder Klavier. Willkommen sind all jene, die gern Lieder über die Stolpersteine des Lebens, über Suchende, Einhörner und andere Wunder hören und natürlich alle kunstinteressierten BürgerInnen.

Sonnabend 20.09.2008

21.00 Uhr | Rohtabak

Großes Abschlusskonzert

Zum Abschluss der dritten interkulturellen Woche PRISMA wird es wieder ein Konzert mit grandiosen Bands geben. Mit dabei sind:

Didges Brew

Jenseits ausgetretener Pfade leisteten Didges Brew auf diversen Festivals, im Radio und TV Pionierarbeit für das Didgeridoo in Europa! Die vier Berliner Jungs brauen einen organischen Tribal-Electro-Ethno-Funk für das 21. Jahrhundert. Das mit druckvoller Stimme und temporeicher Mundperkussion gespielte Posaunen-Didge klingt dabei, als wäre eine Groovebox am Werk. Spektakulär, tight und ohne Tricks, denn es geht ihnen nur um eines: Abfeiern!

Microphone Mafia

Unbeirrbar geht die Mafia ihren Weg. Alles begann im Jahre 89 in einem Bezirk von Köln, wo vier damals gerade sechszehnjährige beschlossen, eine neue Organisation aus der Taufe zu heben: TCA Microphone Mafia. Zweck der Gründung: Therapy contra Animosity. Das Konzept der Mafia war so radikal wie damals kein zweites in Deutschland: statt die amerikanischen Vorbilder mit ihrem Ghetto-Slang nachzuahmen, statt die damals noch eher unbeholfenen Versuche, die deutsche Sprache zu rhymes zu formen, fortzusetzen, konzentrierte sich die Mafia auf einen unerhörten Sprachmix aus Italienisch, Neapolitanisch, Türkisch und Englisch, und setzten durch die Verwendung von Samples aus türkischer und italienischer Volksmusik noch ein Sahnehäubchen drauf.

Bazooka Boys

Die Bazooka Boys folgen dem globalen Lockruf der Musik und legen ein Gemisch aus Global Dancehall, Reggaetunes, Latinfunk, Brazilectro, Bollywood- und Banghrasounds, Asian Underground, Balkanbeats, Russensoul, Orientalpop und Afro Beat auf. Also es geht ein-



mal rum um den Globus und dabei soll wahrlich keiner zu kurz kommen. Ihr Programm heißt demzufolge „Global Beat Club“.

Shazalakazoo - Balkan Breakz



Shazalakazoo aus Belgrad verbinden Speedpolka, Brass uns was alles noch so aus dem Balkan an mitreissender Musik kommt mit elektronischen Sampels, krassen Breaks und extrem tanzbaren Beats. Sie sorgen damit für schlotternde Knie, durchgetanzte Schuhe und ein bleibendes Glücksgefühl.

Sonntag 21.09.2008

10.15 Uhr | St. Nicolai-Kirche

Ökumenischer Gottesdienst

Veranstaltungen im Nachgang der interkulturellen Woche

Donnerstag 25.09.2008 | 20.00 Uhr | Café Courage

Film/Filmdiskussion „Roots Germania“ mit Mo Asumang

„Die Kugel ist für Dich, Mo Asumang!“ – mit dieser Textzeile rief die Neonaziband „White Aryan Rebels“ in einem Hetzsong zum Mord an der Fernsehmoderatorin und Schauspielerin Mo Asumang auf. Dieser Schock inspirierte Mo zu einer filmischen Spurensuche. Auf ihrer Recherchereise versucht Mo Asumang die Ursachen solchen Hasses und die Ausgrenzung von Migrant*innen zu ergründen. Den bösartig gemeinten Rat der Neonazis nimmt Mo Asumang dabei ernst: „Geh dahin, wo du hergekommen bist!“. Ist das ihr Geburtsort Kassel? Oder Ghana, woher ihr Vater stammt? Aber dort gilt sie als Weiße. Doch ein Aufenthalt dort öffnet ihr die Augen für einen ganz neuen Weg, den Rassismus und Germanenkult deutscher Neonazis zu hinterfragen.

Mo Asumang stellt an diesem Abend ihren für den Grimme Preis nominierten Film vor und sich im Anschluss einer Diskussion.



heimererschulen 



Kulturraum Mittelsachsen

MITTELSÄCHSISCHES THEATER



FREIBERG UND DÖBELN



Treibhaus e.V. Döbeln
Bahnhofstraße 56
04720 Döbeln

www.treibhaus-doebeln.de
www.prisma-doebeln.de

